

Einblicke ins Staatsarchiv

Es ist ein Ort des Wissens, ein Platz, an dem die Geschichte des Thurgaus gesammelt, bewahrt und für die Zukunft geschützt wird. Wir gehen in unserer Serie den Weg, den die Akten nehmen, bis sie für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Das Staatsarchiv in Frauenfeld hat die Aufgabe wichtige Dokumente zu lagern, zu erhalten und sie für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es ist die Bewahrerin der Kultur und der Geschichte des Kantons. Von privaten Nachlässen über die Regierungsgewalten bis zu kulturellem Erbe werden die Akten in vier sogenannten Magazinen verwahrt. Der Bestand wird schon seit 1125 bis zum Jahr 2010 gesammelt. Das Staatsarchiv ist die letzte Station für die Akten.

Die Bestandsbildung

Dieser Dienst der Bestandsbildung wurde erst vor 15 Jahren eingeführt. Grund dafür war, dass viele Ämter in den 90er Jahren ihre Akten nicht zu gegebener Zeit dem Staatsarchiv überlassen haben. Plötzlich waren die verschiedenen Archive der Ämter ausgelastet. Das Staatsarchiv hatte alle Hände voll zu tun, die Masse an Akten, die nun ungeordnet eintrafen, zu archivieren. Man kam zu dem Schluss, dass ein verbindlicher Registrationsplan ausgearbeitet und eingeführt werden soll und somit auch das Wissen der verschiedenen Ämter über die Akten zu nutzen und für eine lückenlose Abgabe der Erzeugnisse zu sorgen. Der Registrationsplan wurde 2005 ausgearbei-



Bild: Nina Grbic

Christof Sauter arbeitet als Archivar im Staatsarchiv Frauenfeld.

tet. Er enthält neben Allgemeinen Informationen über Budget, Personen und Informatik, auch eine auf das jeweilige Amt angepasste Liste der Aufgaben, die das Amt zu erfüllen hat. So können sich die Mitarbeiter der Abteilung über die zu beschaffenden Akten informieren und sich mit den Behörden in Verbindung setzen. Eine weitere Aufgabe des Archivars ist, das Gespräch mit den Behörden zu führen, ihnen auch falls nötig den Registrationsplan zu erklären.

Interessanter Beruf

«Mir gefällt der Beruf sehr gut, man braucht Interesse an der Geschichte. Am Besten gefällt mir, dass ich mit vielen verschiedenen Menschen zusammenarbeiten kann», sagt Christof Sauter. Archivar im Staatsarchiv in der Abteilung Bestandsbildung. Auf die Frage, wie viele Akten er jedes Jahr zusammen sammelt und vorsortiert, antwortet Sauter: «So gegen 400 Laufmeter bekommen wir jedes Jahr zusammen». Warum diese

Dokumente ins Archiv kommen und wer bestimmt was darin gelagert werden soll, erklärt Sauter: «Auf das habe ich keinen Einfluss, das bestimmen die Ämter zusammen mit dem Staatsarchiv. Meine Aufgabe besteht darin, den Behörden zu helfen, uns die richtigen Dokumente zukommen zu lassen». Lächelnd erzählt Sauter: «Manchmal haben wir ganze Lastwagen voll mit Dokumenten, die wir dann vorsortieren müssen. Dann sind wir über Wochen mit dieser Ladung beschäftigt».

Nina Grbic

Serie Staatsarchiv

Mit diesem Bericht starten wir die Serie «Einblicke ins Staatsarchiv des Kantons Thurgau». In loser Reihenfolge werden wir Ihnen die Arbeiten, die meist im verborgenen stattfinden, näher bringen und Ihnen aufzeigen, welchen Weg die Akten gehen.